

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1756-30.06.1756

16. - 17. Februar 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184405

zu Pottum. Undriy und sah er nicht nur die Christen
sondern Oden, die nur jetzt noch ganz Familien
bestehen, weil die andern, wegen der Regierung wohl
weniger Zeit zuzugewogen, Christen bestanden, sondern
auch die Hindu, daselbst wie auch in Kanimalei u.
andern Orten in Familien zusammen, ihren Götzen
dienst zu verwalten. Mit der Königin, sah er auch
ein Gulagausrit Unterredungen gehabt.

Gulagausrit an Oden.

Am 16^{ten} = wurde der Temul. Oden, ein Aus-
heilung des monatlichen Almosens aus 2 Theilen 30
die Gulagausrit gegeben, der Majjigang, als die
Gulagausrit zu einer Tunde, zu verwalten, und in
christlichen Ordnung sich zu begeben.

Unterredung mit Hindu.

Ed. In der Allee wurde nicht von uns mit eini-
gen Hinduern aus Tilleriächi, welche gestern
nach dem Tempel bei Kewerigangsa. Man zeigte
ihnen, wie die Hindu daselbst daselbst Ceremonien
nicht zu belegen, sondern zu verwalten, und
wie allein sie die Hindu die Güter der
Hindu zu verkaufen und zu belegen. Ein Hindu
sagte: Was ist die Hindu Majjigang, Hindu, wie die
Hindu nicht zu belegen. Man verordnete: wie die
Hindu nicht zu belegen, Hindu.

Indiglauf mit Christen u. Hindu.

Am 17^{ten} = besuchte nicht von uns ein christlich
Familie in Orhugamangalam, weil aber der Mann
nicht zu Hause, so wurde allein mit dem Hindu
die Hindu in Hindu zu verkaufen und zu belegen.
von ihm, Hindu, und christlichen Hindu,
geordnet. Ein Hindu altes christliches Hindu, so
wichtig und der Hindu Majjigang, Hindu, wie die
Hindu nicht zu belegen, Hindu zu verkaufen, Hindu
zu belegen. Man zeigte sich darauf in der

Gastminder, stand aber nicht Guldensmit mit
jemanden für zu haben, dass man nach dem
Porreiaripps, Missions. Lang ging, da man nicht
wagte und ganz Guden, aus Porreiaru ins Gefängnis
kam, dann man das lebendige, Goldes Wort
Mellen, in Absicht seiner Güte mit ihm teilen
sollen, und sie erwarteten als Gefangene
große, ihre künftige Natur, sie zu befreien
da waren nur übrig sehr glücklich.

Am 18^{ten} ging man von hier nach Metiladi. Lamaburu
Mit dem, Christen, die man vor sich hat, wieder zu Christen.
sollen man die in Bethlehem gesandten Predigt
über Math. 11, 28. Innäyft Christus man
nicht Examin. In ihm sagt, ich habe mich mit
ganz Japan, den Blut. sagt, der Herr Jesus
sollen mich in seinem Blut waschen. Wenn wir
zustehen ist das Lammel des Blutflüssigen
Kribas, und nachsehen sie, wie man sie
sich zu bringen, und sehen, dass das
und Leid zu sehen.

Ed. Jaram von hier ging nach Aneiköwil. Taglinsu an
Auch dem Mogen andern, wie man, vom Heiden. Guden.
erlaubt zu sein, dass man zu sehen, dass sie
gibt ihnen Isaacs Drogen. In sagt, nicht
alles nicht was ich sagt. In Aneiköwil andern
wie in einem Strafe mit einigen Guden, sollen
ihnen die Gesetze ihrer Duden vor, zu zeigen, ihnen
auf den Weg zum Leben. Eine große darauf.
Was lebt darauf? Zuletzt bekennen wir den
jüngsten, der die Haupt-Person in dem Gesetz ist,
und Kaiser genannt wird, zu sehen. So steht
alles, was man ihm von Guden, von dem